

Gemeindebrief

Gemeinde Otterndorf

Februar 2026



**„Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und
seine Güte währet ewiglich.“
(Psalm 118,1)**

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Wort zum Monat

Liebe Glaubensgeschwister,



ich wurde gebeten, für diesen Gemeindebrief meine Erinnerungen als Apostel kurz darzulegen. Damit ist klar, dass ich euch zum letzten Mal in dieser Rubrik schreibe. Am 22. Februar 2026 wird mich unser Stammapostel in Plauen in den Ruhestand versetzen. Auch das Wort „Bilanz“ stand in der Themenbeschreibung für diesen Artikel. Nun, eine Bilanz meiner Arbeit müssen die Amtsträgerinnen und Amtsträger ziehen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, und natürlich in erster Linie Gott, unser himmlischer Vater. Wenn ich auf meine mehr als 43-jährige Amtstätigkeit zurückblicke, erfüllt mich tiefe Dankbarkeit. Dankbarkeit darüber, dass ich ein kleiner Arbeiter in Gottes Werk sein durfte und dazu einen bescheidenen Beitrag leisten konnte. Nach einer langen Amtstätigkeit könnte man viele Geschichten erzählen: Geschichten von Freud und Leid. Es waren Jahre voller schöner Momente: Taufen, Heilige Versiegelungen, Ordinationen, Trauungen, Hochzeitsjubiläen und viele andere schöne Feste – und ja, auch viele Trauerfeiern, wo es galt, in schweren Momenten des Lebens Trost aus dem Heiligen Geist zu spenden und einfach Menschen nahe zu sein.

Die Verkündigung des Evangeliums, das Feiern der Gottesdienste und die Betreuung der Gemeinden waren mir ein Herzensanliegen. Ich habe immer versucht, Gottes Wort für alle verständlich zu machen und hoffe, dass mir das einigermaßen gelungen ist. Eine schöne Erfahrung ist, wie Glaubensgeschwister zusammenkommen, wie Glaube trägt und Gemeinden in schwierigen Phasen zusammenhalten. Besonders bewegt haben mich die unzähligen persönlichen Gespräche und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Herausforderungen und Rückschläge gab es auch genug, doch haben sie mich gelehrt, auf Gottes Führung und Hilfe zu vertrauen.

Ich bin sehr dankbar für alle Unterstützung meiner Vorangänger im Glauben und danke allen, die mich in meiner Amtstätigkeit so großartig unterstützt und betend getragen haben. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht realisierbar gewesen. Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Nun beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Ich freue mich auf den Ruhestand: mehr Zeit für die Familie – und Predigt zu genießen, ohne selbst predigen zu müssen. Aber keine Sorge: Beten werde ich weiter.

In herzlicher Verbundenheit euer
Ralph Wittich

(Apostel Wittich ist zuständig für die Bezirke Erfurt, Gotha, Plauen, Zwickau und Chemnitz)

Unsere Gottesdienste im Februar 2026

So. 01.02.2026 „Menschenfischer“ sein

Als er aber am Galiläischen Meer entlangging, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, wie sie ihre Netze ins Meer warfen; denn sie waren Fischer. Und Jesus sprach zu ihnen: Kommt, folgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen! Und sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach.



Markus 1, 16 - 18

Botschaft

Wir sind in die Nachfolge Christi berufen und wollen sein
Evangelium verkünden.

Mi. 04.02.2026 Gottes Gnade – unser Trost

Deine Gnade soll mein Trost sein, wie du deinem Knecht zugesagt hast.

Psalms 119, 76

Botschaft

Der Heilige Geist tröstet, indem er uns die göttliche Güte offenbart.

So. 08.02.2026 Wahrhaftigkeit und Eindeutigkeit

Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen.

Matthäus 5, 37

Botschaft

Wahrhaftigkeit und Eindeutigkeit sind Zeichen der Nachfolge Christi.

Mi. 11.02.2026 Freude, weil Gott Neues schafft

Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude.

Jesaja 65, 18

Botschaft

Die Werke Gottes erfüllen uns mit Freude.

So. 15.02.2026 Mit anderen teilen

Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und Mangel hat an täglicher Nahrung und jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat – was hilft ihnen das?

Jakobus 2, 15 – 16

Botschaft

Glaube wird durch Werke sichtbar.

Unsere Gottesdienste im Februar 2026

Mi. 18.02.2026 Christus steht an unserer Seite

Denn da er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden.

Hebräer 2, 18



Botschaft

In Versuchungen können wir Jesu Nähe und Beistand erfahren.

Mi. 18.02.2026 Bibellesung zur Bibelkunde

Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis. Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde. Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

Hebräer 4, 14 - 16

So. 22.02.2026 Freude über das Heil

Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

Lukas 15, 5 - 6

Botschaft

Wir freuen uns zu wissen, dass Gott alle Menschen erretten möchte.

Mi. 25.02.2026 Gebet um Gottes Hilfe

Nun aber, Herr, unser Gott, errette uns aus seiner Hand, damit alle Königreiche auf Erden erfahren, dass du allein der Herr bist!

Jesaja 37, 20

Botschaft

Wir beten in der Überzeugung, dass Gott jedes unserer Gebete hört.

Jugendgottesdienst Das Evangelium schenkt uns Kraft

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.

Römer 1, 16

Unsere Gottesdienste im Februar 2026

Botschaft

Wir schämen uns des Evangeliums nicht.



Lesung im Jugendgottesdienst

KNK 4.8, ab Absatz 3

Im Neuen Testament wird unter „Evangelium“ das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus verstanden, von seiner Geburt bis zu seinem Kreuzestod, seiner Auferstehung und schließlich seiner Wiederkunft. Wesentliche Inhalte des Evangeliums beschreibt Apostel Paulus: „Als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen“ (1Kor 15,3–5).

Das Evangelium bringt also die Heilstat Jesu Christi zum Ausdruck, die durch nichts relativiert oder abgeschwächt werden kann. Im Evangelium wird verkündigt, dass Jesus Christus der einzige Weg zum Heil ist.

Gesetz und Evangelium stehen in einem Spannungsverhältnis zueinander. Zwar lassen beide den Heilswillen Gottes offenbar werden, jedoch ist das mosaische Gesetz auf das damals erwählte Volk Israel ausgerichtet, während das Evangelium universelle Gültigkeit hat.

Es ist aber nicht zulässig, das Gesetz ausschließlich mit dem Alten Testament und das Evangelium mit dem Neuen Testament gleichzusetzen: Beide Teile der Heiligen Schrift enthalten sowohl Elemente des Gesetzes als auch solche des Evangeliums. Gesetz und Evangelium im Alten Testament werden erst durch den Schlüssel neutestamentlicher Erkenntnis in ihrem Wesen erschlossen. Das Evangelium, das die Heilige Schrift durchdringt, ist das „Wort vom Kreuz“ (1Kor 1,18), das „Wort von der Versöhnung“ (2Kor 5,19).

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Verabschiedung

Mit einem Textwort aus dem 73. Psalm, Vers 28 hat Pr. Marcus Krampe den Gottesdienst am **17. Dezember 2025** gehalten. Dort steht geschrieben:



„Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.“

Nach dem Gottesdienst wurde unsere Seniorenbeauftragte Sabine Stoschus von ihrer Aufgabe entbunden und als Nachfolgerin unsere Priesterin vorgestellt. Sabine hat die Arbeit mit den Senioren in einer schwierigen Zeit übernommen und mit viel Engagement geleitet. Als Dankeschön wurde ihr von den Senioren ein Präsent überreicht. Unser Vorsteher hat alle Geschwister eingeladen, an den Seniorenzusammekünften teilzunehmen.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Weihnachten

Im Weihnachtsgottesdienst, am **25. Dezember 2025**, hörten wir ein Textwort aus Philipper, 2. Kap., die Verse 5 bis 7: **„Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.“**

Zu Weihnachten wurde die Weihnachtsgeschichte aus dem 2. Kapitel des Lukas-Evangeliums als Bibellesung vorgetragen, auf die unser Vorsteher in seinem Dienen auch einging.

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Nach dem Gottesdienst wurde Schw. Christiane B., die über zwei Jahre hier in Otterndorf die Gottesdienste besuchte, aus der Gemeinde verabschiedet. Sie geht wieder zurück in den Schwarzwald. Zum Abschluss sang die ganze Gemeinde



mit Akkordeon-Unterstützung das meistgesungene Weihnachtslied der Welt „Stille Nacht, heilige Nacht“, das 2011 zum immateriellem Kulturerbe von der UNESCO anerkannt wurde. Die Sonntagschullehrerin überreichte den Kindern ein Geschenk von unserem Bezirksapostel, über das sie sich sehr gefreut haben und auch gleich anschauen mussten.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Auftaktgottesdienst

Mit dem Lied „*Mit dem Herrn fang alles an*“ begann der erste Gottesdienst des Jahres am **4. Januar 2026**. Unser Vorsteher las das Textwort vor, das auch gleichzeitig das Jahresmotto unseres Stammapostels ist: „**Fürchte dich nicht, glaube nur!**“ (Markus, 5. Kap., Vers 36b). Pr. Ehlers erklärte die verschiedenen Formen von Angst, Furcht und Sorge. Angst ist ein schlechter Berater. Aus der Angst heraus kann man keine guten Entscheidungen treffen. Wir brauchen keine Angst zu haben, denn der liebe Gott ist bei uns. Dazu ist aber die Liebe und der Glaube an unseren himmlischen Vater notwendig. Das Textwort ist entnommen aus der Geschichte des Jairus, der Vorsteher einer Synagoge war. Er war Jude, kein Christ, aber er konnte glauben, dass Jesus seiner Tochter helfen konnte. Im Mittdienen wurde darauf hingewiesen, wir mögen uns im neuen Jahr mit unserem Glaubensbekenntnis beschäftigen. Ein fester Glaube hilft uns, die Ängste zu überwinden und mit den Herausforderungen des Lebens besser umgehen zu können.

Nachrichten aus unserer Gemeinde



Nach dem Gottesdienst hat unser Vorsteher unsere Sabine Stoschus aus der Gemeinde verabschiedet. Sabine hat in den vergangenen Jahren viele seelische und belastende Erfahrungen machen müssen, die für einen langen Bericht in unserer

Zeitschrift „neupostolisch“ reichen würde. Vor gut zwei Jahren ist sie nach Otterndorf gekommen, denn mit Wilfried sollte es einen Neuanfang geben. Leider ist Wilfried krank geworden und Sabine hat ihn aufopferungsvoll begleitet. Aufgrund des Heimgangs von Wilfried geht Sabine nun zurück in ihre Heimat Herdecke. Sabine hat sich in Otterndorf in die Gemeindegarbeit mit Kirchendienst, Kirchenputzen und Blumenschmuck eingebracht und die Seniorenarbeit übernommen. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute in Herdecke und den Segen unseres himmlischen Vaters. Die Geschwister würden sich freuen, wenn Sabine irgendwann mal die Gemeinde besuchen würde.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Kreativ-Team

Am **8. Januar 2026** haben sich die ‚kreativen Geschwister‘ wieder in unserer Kirche versammelt. Zunächst gab es Kaffee und Kuchen zur Stärkung, denn an diesem Tag sollte der Tannenbaum abgescmückt werden. Mit vereinten Kräften



wurde der Schmuck und die Kerzen in die verschiedenen Kartons wieder

Nachrichten aus unserer Gemeinde

sortiert und der Tannenbaum zerkleinert und verpackt, damit er abtransportiert werden konnte. Für alle Teilnehmer gab es ein kleines Kleeblatt als Glücksbringer für das Jahr 2026. Das nächste Treffen ist am 5. Februar 2026.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Termine



Im Monat Februar können wir uns auf einen Übertragungsgottesdienst mit unserem Stammapostel freuen. Am **22. Februar 2026** wird der Gottesdienst aus Plauen übertragen und beginnt – wie immer – um 10.00 Uhr.

Autor: Sylvia Laatzig/Bild: NAK Nordost.de

Zum Gottesdienst für Entschlafene am **1. März 2026** versammeln sich die vier Küstengemeinden in Cuxhaven. Es wird ein kleines Orchester geben und ein Chor soll gebildet werden. Nähere Informationen folgen. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

In Otterndorf ist dann kein Gottesdienst.

Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

Fürchte dich nicht, glaube nur!

Markus 5, 36b

Im Hinblick auf unser Jahresmotto rät uns Stammapostel Jean-Luc Schneider:

„[...] Fürchte dich nicht, glaube nur!“ ist ein Mahnruf, sich auf Jesus Christus, die unvergängliche Wahrheit des Evangeliums, die Grundlagen des neuapostolischen Glaubens zu konzentrieren. Wenden wir uns im Jahr 2026 etwas mehr unserem Glaubensbekenntnis zu, um uns von dessen Inhalt noch mehr prägen zu lassen. Wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen, werden uns die zehn darin enthaltenen „Ich glaube“-Aussagen helfen, unsere Ängste zu überwinden und Gefahren mit Ruhe und Gelassenheit zu begegnen. Und der Herr wird dann auch zu uns sagen können: Dein Glaube hat errettet!“

Wir wollen mit unseren Gemeindebriefen dem Rat des Stammapostels folgen und uns das ganze Jahr über mit dem neuapostolischen Glaubensbekenntnis beschäftigen. In dieser Ausgabe starten wir mit dem ersten Glaubensartikel:

Der erste Glaubensartikel:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Der erste Artikel spricht vom Schöpfersein Gottes, des Vaters. Dass Gott Schöpfer ist, wird im Alten und im Neuen Testament bezeugt. Schöpfung umfasst Himmel und Erde, nämlich — wie es im Bekenntnis von Nizäa-Konstantinopel heißt — „die sichtbare und die unsichtbare Welt“. Das Materielle und das Geistige sind aufgrund von Gottes Schöpferat vorhanden: Gott ist Urheber der gesamten Wirklichkeit und sie gibt Zeugnis von ihm.

Gott ist nicht nur allmächtig in Bezug auf sein Schöpfungswerk, sondern er ist stets der Allmächtige. Die Allmacht Gottes zeigt sich unter anderem darin, dass er der voraussetzungslose Urheber der Schöpfung ist: Der freie Willensakt Gottes schafft das Seiende aus dem Nichts („creatio ex nihilo“, vgl. Hebr 11,3).

Zwar wird im ersten Glaubensartikel von Gott, dem Vater, als Schöpfer gesprochen, doch sind Gott, der Sohn, und Gott, der Heilige Geist, in das Schöpfungsgehehen einbezogen. Denn der dreieinige Gott ist insgesamt Schöpfer, was in 1. Mose 1,26 angedeutet wird: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“ In Johannes 1,1 und Kolosser 1,16 wird ausdrücklich auf das Schöpfersein des Sohnes hingewiesen.

Quelle: Katechismus der Neuapostolischen Kirche

Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk




Gesucht werden: Lehrkräfte für den Konfirmandenunterricht

☞ Hast du Freude an der Begleitung junger Menschen, die sich bewusst für ein christliches Leben entscheiden möchten?

☞ Möchtest du helfen, Glauben verständlich, lebensnah und glaubwürdig zu vermitteln?

Bist du bereit, dich mit überschaubarem Zeitaufwand einzubringen?

Konkret bedeutet das:

- Einen Montagabend pro Monat
Online-Unterricht (ca. 30–45 Minuten) 
- 3–5 Sonntage im Jahr
Mitgestaltung eines Unterrichtssonntags 
- Mitarbeit im Team – du bist nicht allein 

Warum die Konfirmandinnen und Konfirmanden (kurz: Konfis) dich brauchen

Konfis sind Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren – eine Lebensphase, in der sich vieles verändert.

- Sie haben bereits viel über den Glauben gehört und sollen ihn nun selbst annehmen und verantworten.
- Sie suchen Orientierung, Vorbilder und ehrliche Gespräche.
- Sie brauchen erfahrene Glaubensgeschwister, die zeigen, wie man den Alltag mit Gott lebt.
- Sie stehen auf dem Weg, in der Jugend anzukommen und in ihren Gemeinden erwachsen zu werden.

So wirst du in deine Aufgabe begleitet

Du startest schrittweise und gut begleitet:

- Einführung und Einweisung durch erfahrene Lehrkräfte und/oder zuständige Bezirksbeauftragte
- Hospitation zum Einstieg – zunächst zuschauen, mitlaufen, kennenlernen (in der eigenen oder einer Nachbargemeinde)
- Danach: Übernahme einzelner Unterrichtsteile
- Schrittweise Übernahme ganzer Unterrichtseinheiten
- Eine Einarbeitungs- bzw. Probezeit (z. B. ca. 3 Monate), um in Ruhe festzustellen, ob die Aufgabe zu dir passt

Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

Was wir uns von dir wünschen

- 🏛️ Eine gelebte Beziehung zum christlichen Glauben und zur Neuapostolischen Kirche
- ♥ Freude am Umgang mit Jugendlichen
- 😊 Offenheit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- 📖 Bereitschaft zur Teilnahme an Austausch- und Fortbildungsangeboten
- 📄 Pädagogische Erfahrung ist willkommen, aber keine Voraussetzung

Und dafür brauchen sie dich. Nicht perfekt. Nicht allwissend. Aber echt, glaubwürdig und mit Herz für junge Menschen.

Interesse oder Fragen?

Melde Dich gerne unverbindlich bei: André Bardenhagen, Bezirksbeauftragter für den Konfirmandenunterricht, E-Mail: bardenhagen.nak@web.de

Vorsonntagsschulsonntag im Bezirk Stade

Am 26.10.2025 durften die Kinder der Vorsonntagsschule einen besonderen Tag erleben.

Eingeladen waren alle Vorsonntagsschulkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren mit ihren Lehrkräften sowie die Einschulungskinder, um gemeinsam einen schönen und erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Zu Beginn bastelten die Kinder mit viel Freude den Blumenschmuck.

Da wir noch auf unseren Orgelspieler warteten, der zuvor in Bremervörde als Priester eingeteilt war, haben wir die Zeit bis zum Gottesdienstbeginn mit gemeinsamen Singen überbrückt.



Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

Anschließend erlebten die Kinder einen kindgerechten Gottesdienst zum Thema „Der barmherzige Samariter“. Die biblische Geschichte wurde anschaulich und lebendig mit Playmobilfiguren dargestellt und half den Kindern, das Thema „Helfen“ gut zu verstehen.



Nach dem Gottesdienst konnten sich alle am leckeren Mitbring-Buffer stärken. Danach warteten verschiedene Mitmachaktionen auf die Kinder: Ein Teddy durfte verarztet werden und ein "Erste-Hilfe-Koffer" wurde beklebt und bemalt. Diesen Koffer – gefüllt mit kleinen "Trosthelfern" wie Pflaster, Taschentücher, Bonbons sowie einem Malbuch mit Malstiften – sowie den Teddy und den gebastelten Blumenschmuck durften die Kinder dann als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Es war ein rundum gelungener Tag voller Gemeinschaft, Freude und kindgerechter Glaubensvermittlung.

Text: Maren Oehlers / Bilder: Britta Malke

TRAUERBEGLEITUNG

Trauern ist die Lösung, nicht das Problem.
Trauerbegleitung ist ein Seelsorge-Angebot in
der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland.

Wir sind gerne da und ansprechbar.

Team Trauerbegleitung HH-Nord für die Be-
zirke HH-Nord, HH-Ost, HH-West, Lüneburg,
Stade - Brit Gardemeier, Elke Leitz, Horst
Meyer, Nadine Pauly / 040 33428946 / [trauer-
begleitung-nord@nak-nordost.de](mailto:trauerbegleitung-nord@nak-nordost.de)



Hinweise aus dem Runden Tisch Trauerbegleitung der Gebietskirche:

Das Seminar zur Trauerbegleitung für Geistliche am 19.3.26 und weitere
Termine, z. B. Fortbildungen für zukünftige Trauerbegleitende, unter der
Leitung von Apostel Ralf Vicariesmann und Brit Gardemeier mit detaillierten
Infos und der direkten Anmeldemöglichkeit:

<https://nak-nordost.de/fortbildung>

Bei Fragen o. Ä. dazu melden Sie sich gerne unter
trauerbegleitung@nak-nordost.de

Detaillierte Informationen im Internet unter:

<https://nak-nordost.de/seelsorge>



Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche

Die Vision

Eine Kirche, in der sich Menschen wohlfühlen und — vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt — ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich so auf sein Wiederkommen und das ewige Leben vorbereiten

Die Mission

Zu allen Menschen hingehen, um sie das Evangelium Jesu Christi zu lehren und mit Wasser und Heiligem Geist zu taufen
Seelsorge leisten und eine herzliche Gemeinschaft pflegen,
in der jeder die Liebe Gottes und die Freude erlebt,
ihm und anderen zu dienen

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst	sonntags mittwochs	10:00 Uhr 19:30 Uhr
Kindergottesdienst	nach Absprache	
Vorsonntagsschule	nach Absprache	
Sonntagsschule	nach Absprache	
Religionsunterricht	14 tägig nach Absprache	
Konfirmandenunterricht auf Bezirksebene geregelt		
Jugendstunde	jeden Monat nach Vereinbarung	
Seniorenkreis	nach Absprache	
Chorprobe	unregelmäßig nach Absprache	
Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten		

Impressum

Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland
Gemeinde Otterndorf, Rosenstr. 11, 21762 Otterndorf
V.i.S.d.P: Niedersächsisches Pressegesetzes: Bezirksälteste Bernd Löhden

Gemeinredaktion: Volker Ehlers Tel. 0175 1782672, email: v.i.ehlers@t-online.de

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatswechsel;
Dieser Gemeindebrief ist nur zum persönlichen Gebrauch, eine Weitergabe / Weiterleitung ist nicht gestattet
Auflage: 25 Exemplare – copyright Bernd Löhden
Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers